



Nicht jeder muss dich mögen – bleib du selbst!

Yuna ist noch ziemlich neu in der Menschenwelt. Als kleiner Hund gibt es viele spannende Dinge zu entdecken. Manches ist aber gar nicht so einfach zu verstehen. Zum Beispiel die Sache mit dem Mögen. Alle mögen Yuna – alle, bis auf ihren Nachbarn. Yuna versucht alles Mögliche, um ihm zu gefallen.

Doch muss einen wirklich jeder mögen?

ISBN 978-3-96594-249-3
16,00 € (D)/16,50 € (A)



9 783965 942493

www.suedpol-verlag.de

Südpol

Südpol

Südpol

Rebecca Mönch
Yuna und die Sache mit dem Mögen

Rebecca Mönch

Rebecca Mönch



Yuna

und die Sache mit dem Mögen



Rebecca Mönch

Yuna

und die Sache mit dem Mögen



1. Auflage Februar 2024, ISBN 978-3-96594-249-3

© 2024 Südpol Verlag, Grevenbroich, alle Rechte vorbehalten.

Umschlaggestaltung und Illustrationen: Rebecca Mönch

Das Buch wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt und leistet damit einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder rund um den Globus.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.



Yuna ist noch ziemlich neu in der Menschenwelt. Für den kleinen Hund gibt es jeden Tag so viel Spannendes zu entdecken! Und das Schönste ist: Alle mögen Yuna.

Ihre Familie mag Yuna.




Die Hunde im Park mögen sie.
Der Postbote mag Yuna.



Sogar die Bäckerin mag sie.
Alle mögen Yuna.
Alle außer ...





... außer ihrem Nachbarn.
„Er mag mich einfach nicht!“,
seufzt Yuna.

Dabei wünscht sich Yuna ganz besonders, dass ihr Nachbar sie mag.

Und das kam so: An einem warmen Nachmittag spielte Yuna im Garten und lauschte dem Gesang der Vögel. Immer wenn sie deren Pfeifen hörte, begann ihr Schwanz zu wippen und ihre Pfötchen wackelten im Takt hin und her.



Da mischte sich mit einem Mal ein zauberhafter Klang in das Gezwitscher der Vögel. Er kitzelte in Yunas Ohren und kribbelte in ihrem Bauch.



Musik, die sich wie ein warmer Sonnenstrahl anfühlte, schwebte aus dem Fenster des Nachbarn. Yuna trippelte näher, um besser hören zu können.

Doch ...

Der Nachbar schloss das Fenster.

Die Musik stoppte.

BUMM



Yuna will diese Musik noch mal hören. UNBEDINGT! Aber wie soll sie das anstellen? Sie hat den Nachbarn bisher immer nur aus der Ferne gesehen.



„Wenn er mich erst mal kennt, dann mag er mich auch. Und dann spielt er sicher noch mal diese wunderschöne Musik für mich!“

Yuna klettert über die kleine Mauer in den Garten des Nachbarn.

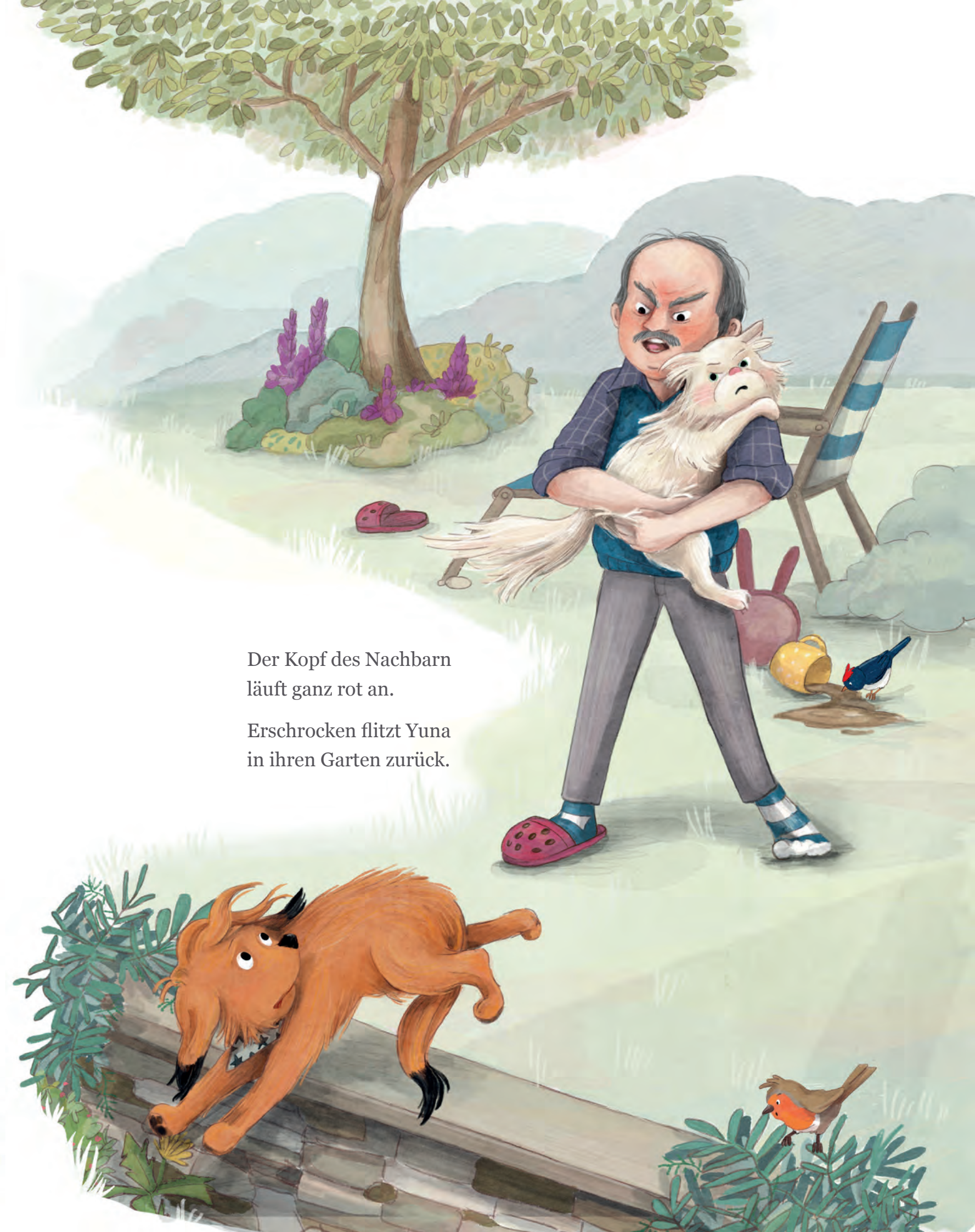


Begeistert springt Yuna auf ihn zu. Er wird sich bestimmt über ihren Besuch freuen. Aber was ist das?



Der Kopf des Nachbarn läuft ganz rot an.

Erschrocken flitzt Yuna in ihren Garten zurück.





Am nächsten Morgen trifft Yuna wie jeden Tag ihre Hundefreunde im Park.

„Wie mache ich, dass mich jemand mag?“, fragt Yuna.

Die anderen Hunde wissen immer auf alles eine Antwort. „Ganz einfach“, sagt Bruno. „Wenn mein kleiner Mensch was ausgefressen hat und seine Mama sauer ist, pflückt er ihr Blumen. Dann mag sie ihn wieder.“

